

Abschlussbericht des Projekts Abstand macht sicher - Buskampagne

Start Projektumsetzung: 01.06.2018

Ende Projektumsetzung: 01.12.2018

1. Abschlussbericht allgemein

Nach langer Vorbereitungsphase und mithilfe der Unterstützung der BürgerInnen ist es nun soweit: ein Bus der Wiener Linien (13A) ist mit dem Abstands-Sujet der Radlobby beklebt und unterwegs durch die Stadt. Das Sujet soll auf die Wichtigkeit hinweisen, ausreichend Abstand zu halten -sowohl als Radfahrende(r), wenn man an parkenden Autos vorbei fährt, als auch als Autofahrende(r) die/der Radfahrende überholt. Ein Teil der Kosten dieses Projekts wurde innerhalb weniger Tage via Crowdfunding auf respekt.net aufgestellt. Die enorme, schnelle Unterstützung zeigt uns, dass die Kampagne für viele wichtig ist – wir danken allen SpenderInnen für Ihren Beitrag und bleiben weiterhin dran – denn Abstand macht sicher!

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Mangelnde Seitenabstände überholender Autos und abrupt geöffnete Autotüren stellen für Radfahrende eine signifikante Gefahr dar. Wer durch solche Situationen das Radfahren als gefährlich erlebt, fährt nicht gerne weiter Rad. Wiederholt werden RadfahrerInnen durch unachtsam geöffnete Autotüren verletzt oder gar getötet. In Graz hatten beispielsweise 2015 zwei Doorings-Unfälle zu tödlichen Verletzungen geführt. Die Radlobby hat aus diesen Gründen die Kampagne "Abstand macht sicher" ins Leben gerufen, die wichtige Bewusstseinsveränderungen bei LenkerInnen motorisierter Fahrzeuge und RadlerInnen bewirken möchte und auch den Gesetzgeber in die Pflicht nimmt.

Um mehr Menschen damit zu erreichen, wurde ein Autobus der Wiener Linien mit dem Radlobby Abstands-Sujet beklebt. Dieser wird nun für sechs Monate durch die Stadt fahren. Die Reaktionen darauf waren durchwegs positiv, viele Menschen bedankten sich und meinten, dies sei eine sehr wichtige Kampagne. Auf Facebook hatte das Posting innerhalb der ersten 60 Minuten ein Like pro Minute.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Verkehrsministerium: Die gesetzliche Verankerung eines verpflichtenden Seitenabstands für KFZ beim Überholen von RadlerInnen sollte mit zumindest 1,5 Meter in der StVO verankert werden. "Der Sicherheitsabstand ist die Knautschzone der Radfahrenden. Diese einzuhalten ist eine Frage der Rücksichtnahme der KFZ-LenkerInnen, aber auch eine der richtigen Spurwahl der RadlerInnen, die genug Abstand zu parkenden Autos und Fahrbahnrandern halten sollten, um enges Überholen und Türunfälle zu vermeiden." Die Kampagne „Abstand macht sicher!“ der Radlobby Österreich nimmt sich dieser wichtigen Sicherheitsthemen an.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Drucken des Sujets „Abstand macht sicher“ auf Heck-Größe und Beklebung eines Busses der Wiener Linien.